



Dresden.
Dresden.

Zusammen.

Perspektiven.

Gestalten.

Integration

1. Themenforum

-

Gemeinwesenarbeit und Ehrenamt



**Zusammenkommen ist ein Beginn, Zusammenbleiben ist ein
Fortschritt, Zusammenarbeiten ist ein Erfolg.** (Zitat v. H. Ford)

Tagesordnung



1

Begrüßung und Einstimmung

2

Impulsvortrag des Ehrenamtskoordinators Asyl

3

Impulsvortrag des Sozialamtes - Sozialplanung

4

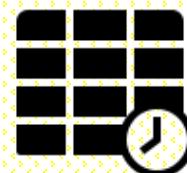
Arbeitsphase in Kleingruppen

5

Auswertung und Zusammenfassung im Plenum

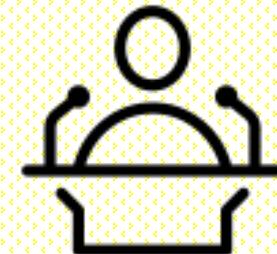
6

Termine 2025



1

Begrüßung und Einstimmung

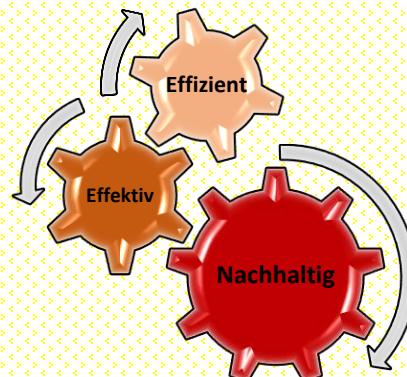


Fachplan Asyl und Integration 2025 - 2030

Leitzielkategorien – effizientere, effektivere und nachhaltigere Integrationsprozesse



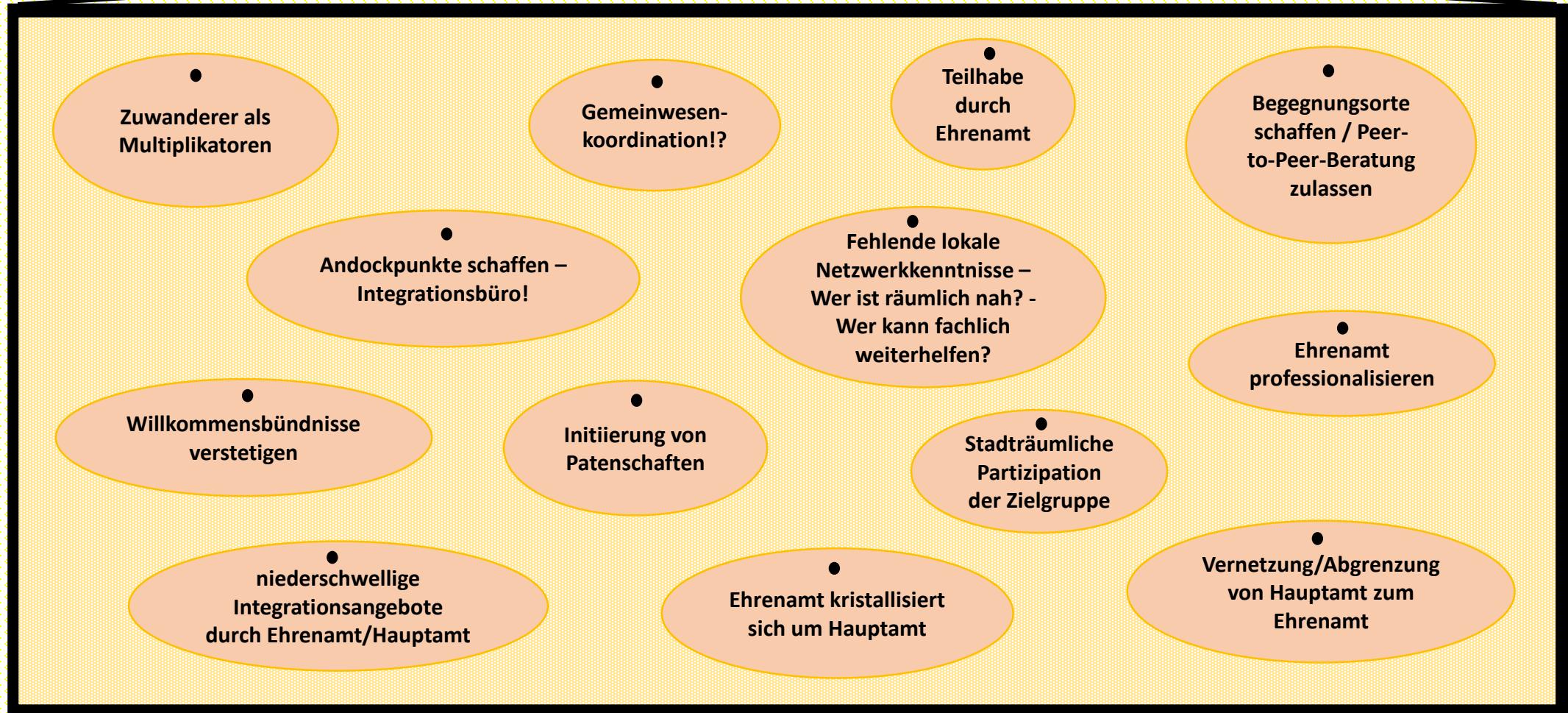
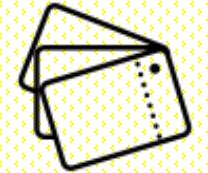
1. Verfügbare Ressourcen sind **verteilungsgerecht und gemeinwesenorientiert** zu nutzen, um **fließende und ununterbrochene Integrationsketten** sicherzustellen.
2. Um **nachhaltige Integrationseffekte** für Personen im Kontext Flucht und Asyl sowie die Stadtgesellschaft zu erzielen, sind die **begrenzten Ressourcen bedarfsgemessen und wirkungsorientiert** zu planen und einzusetzen.
3. Menschen aus dem Kontext Flucht und Asyl, die dauerhaft und rechtmäßig in unserer Stadt leben, sollen ein **alimentationsfreies Leben** führen und gleichberechtigt sowie **teilhabeorientiert an der Stadtgesellschaft** teilnehmen.



Schwerpunkt ist Evaluierung und Steigerung der Effizienz, Effektivität und Nachhaltigkeit des Integrationsprozesses in der LHD

Themen aus der Auftaktveranstaltung

Themenschwerpunkt: Gemeinwesenarbeit und Ehrenamt



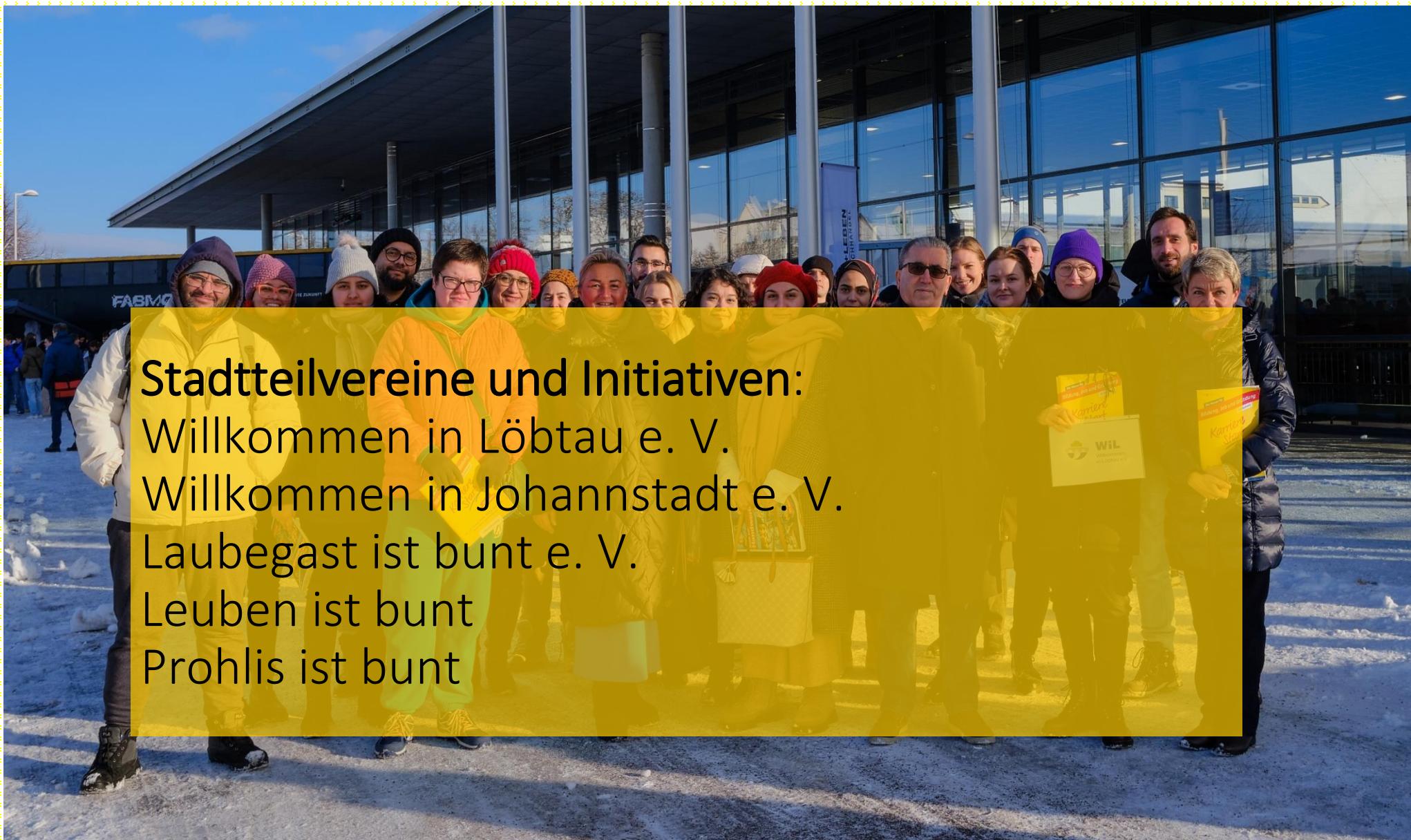


2

Impulsvortrag des Ehrenamtskoordinators Asyl



Ehrenamt – Unterstützung für gelingende Integration





Initiativen / Vereine zur Unterstützung der neuen MRE-Standorte

Industriestraße: Ökumenisches Informationszentrum e. V.
Windmühlenstraße: Evang. Kirche Dresden-Ost

Geystraße: KURSIF Strehlen

Altgorbitzer Ring: Omse e. V.

Sachsenplatz: Willkommen in Johannstadt



Migrant*innenorganisationen

Ibla e. V.

Deutsch Syrischer Verband e. V.

Elbemagazin e. V.

Plattform Dresden e. V.

Georgier in Dresden e. V.

Tschetschenischer Integrationsverein e. V.

Afghan Network Dresden e. V..

Afropa e. V.

Kinder- und Elternzentrum Kolibri e. V.

Aktivitäten

Deutschkurse und Sprachtreffs

Sportangebote

Angebote speziell für Frauen

Begegnungsprojekte: Wandern, Kochen, sprechen

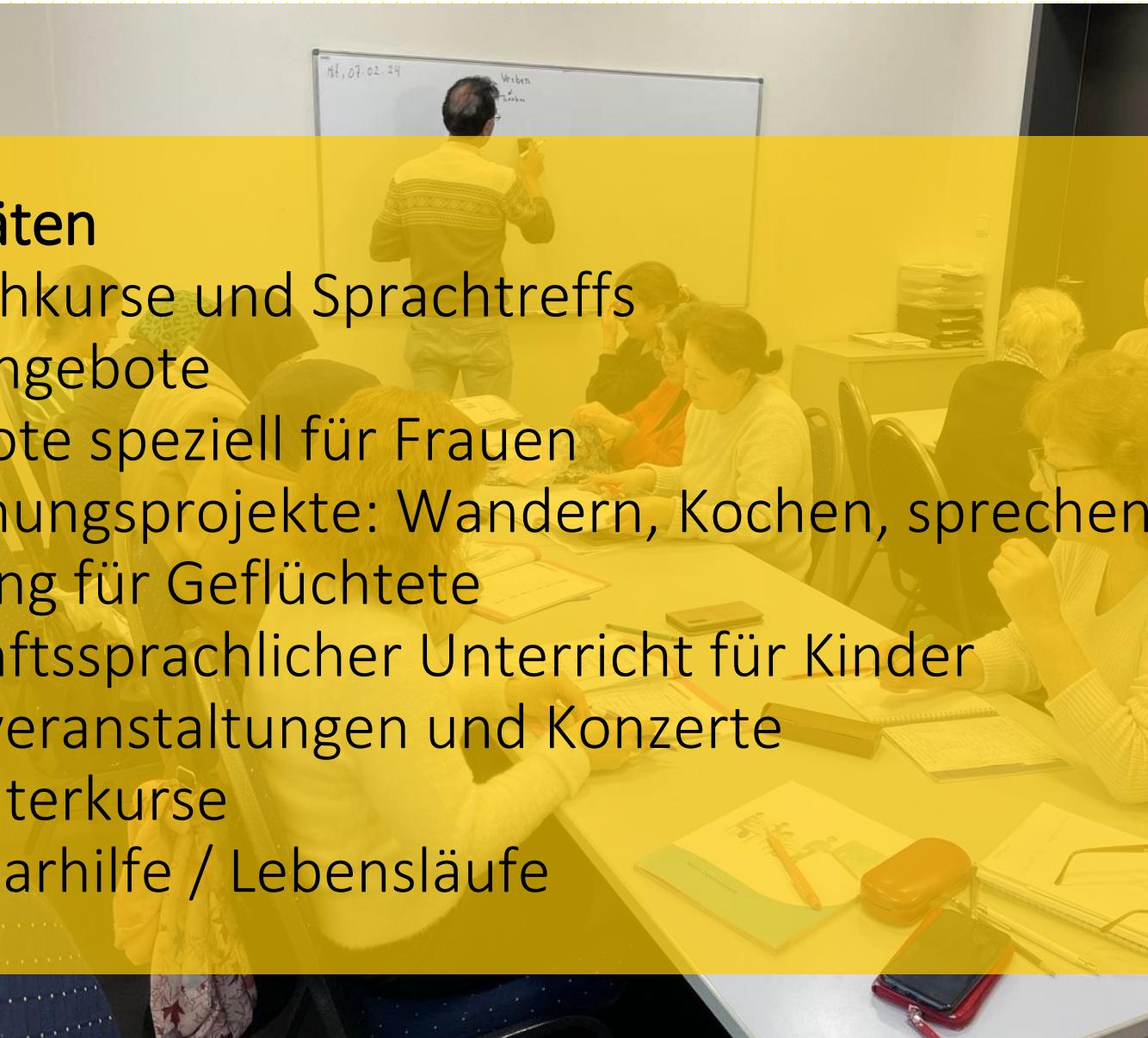
Beratung für Geflüchtete

Herkunftssprachlicher Unterricht für Kinder

Kulturveranstaltungen und Konzerte

Computerkurse

Formularhilfe / Lebensläufe



Afghan Network Dresden e. V. - Frauentreff







Staatsschauspiel Dresden - Montagscáfe



Umweltzentrum Dresden – ABC-Tische





Evang. Kirche Dresden-Ost – Willkommensfest für die MRE Windmühlenstraße



Ökumenisches Informationszentrum / Mennonitische Gemeinde – Willkommensfest für die MRE Industriestraße

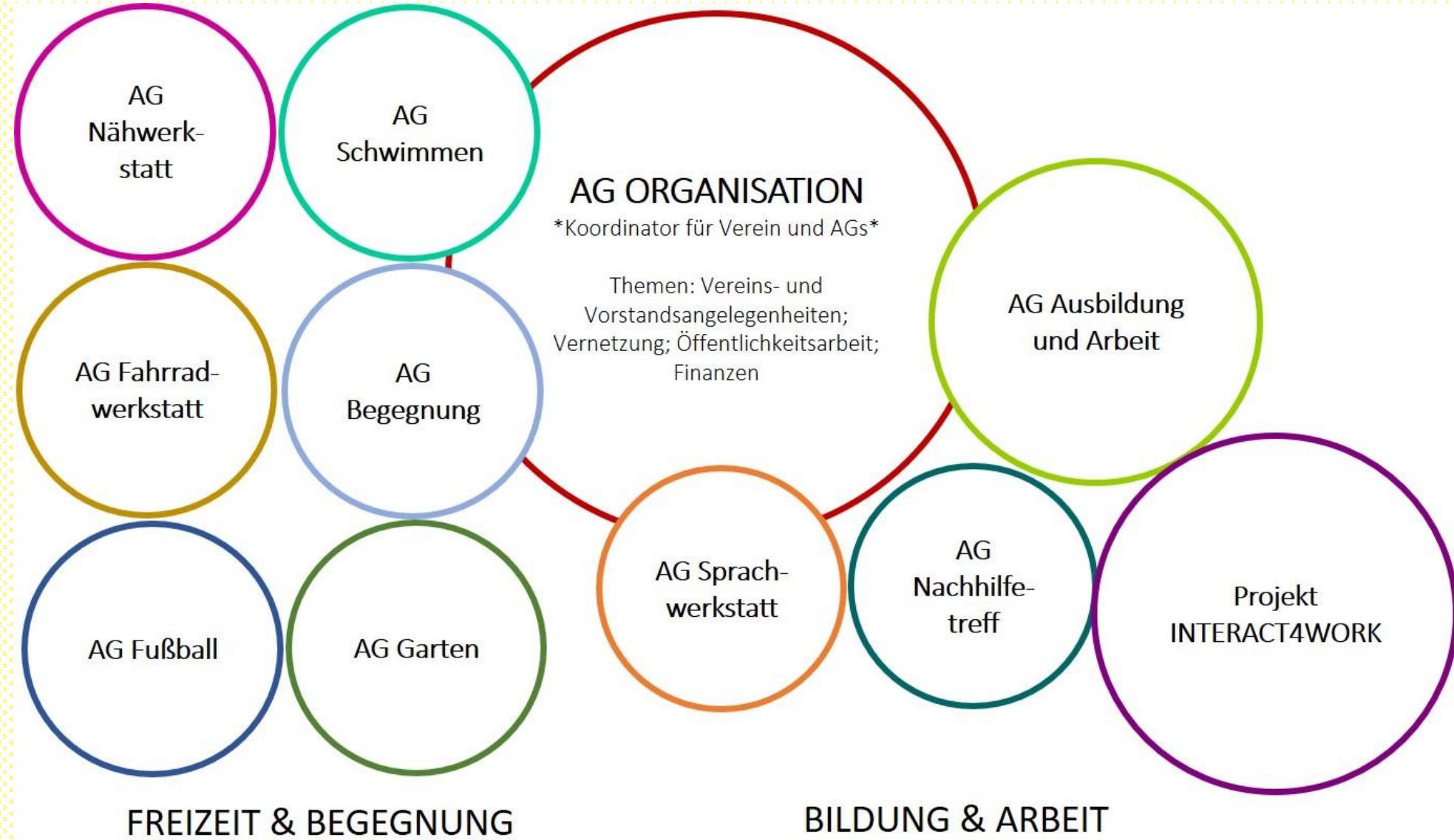




Laubegast ist bunt e. V. – Sport für Frauen

Willkommen in Löbtau e. V. – Sprachtreff, Fußball und
weitere Angebote



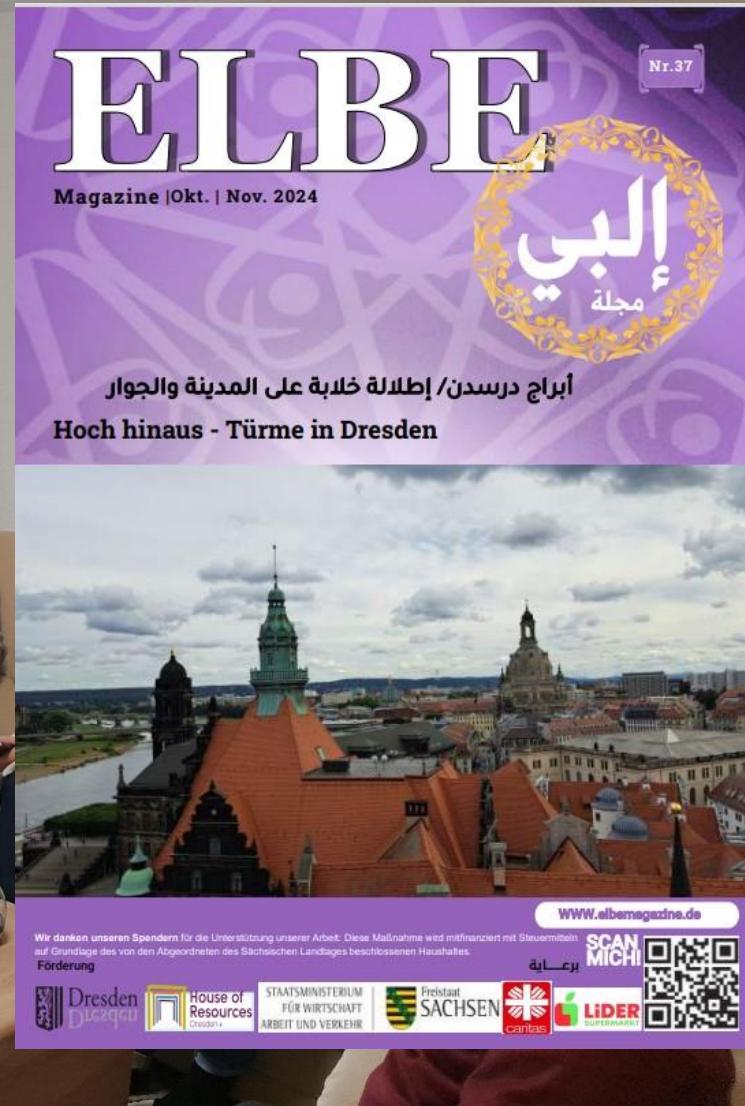


Willkommen in Löbtau e. V. – Vereinsstruktur



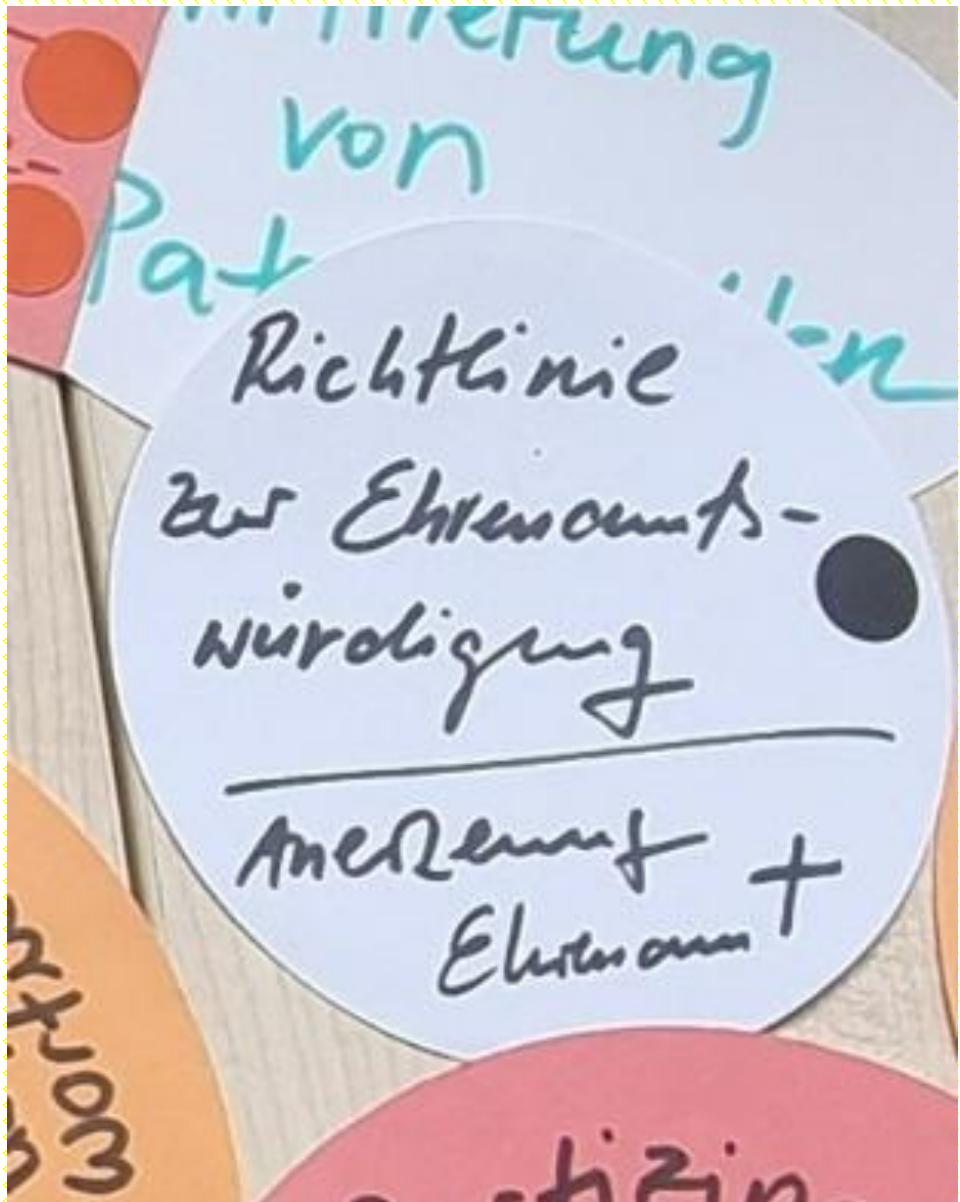




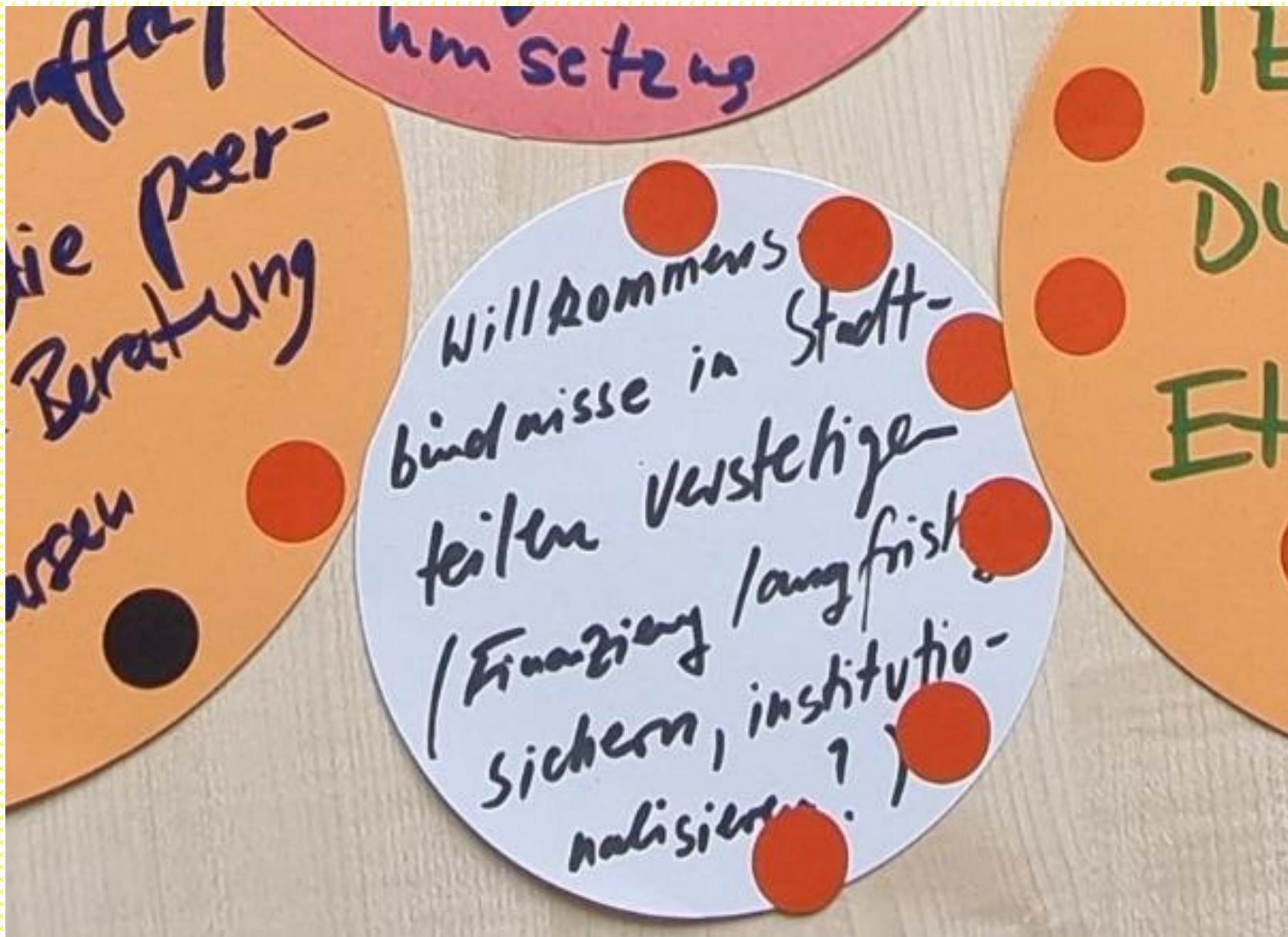




Auftaktveranstaltung zur Fortschreibung Fachplan Asyl und Integration am 29.10.2024







Kann die Arbeit der Integrationsvereine nicht fortgesetzt werden, bedeutet dies

- deutlich weniger soziale und kulturelle Teilhabe für Migrant*innen
- Anstieg der Probleme beim Zusammenleben von Einheimischen und Migrant*innen im Stadtteil
- Migrant*innen erhalten weniger Förderung zB. durch PC Kurse, Hausaufgabenhilfe, Unterstützung bei Behördenanliegen, Erstellen von Lebensläufen
- Die Integration von Zugewanderten dauert länger oder gelingt in einigen Fällen nicht

Dadurch entstehen langfristig höhere Kosten u.a. durch längeren Sozialleistungsbezug als durch die bisherige Finanzierung der Stadtteilbündnisse.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



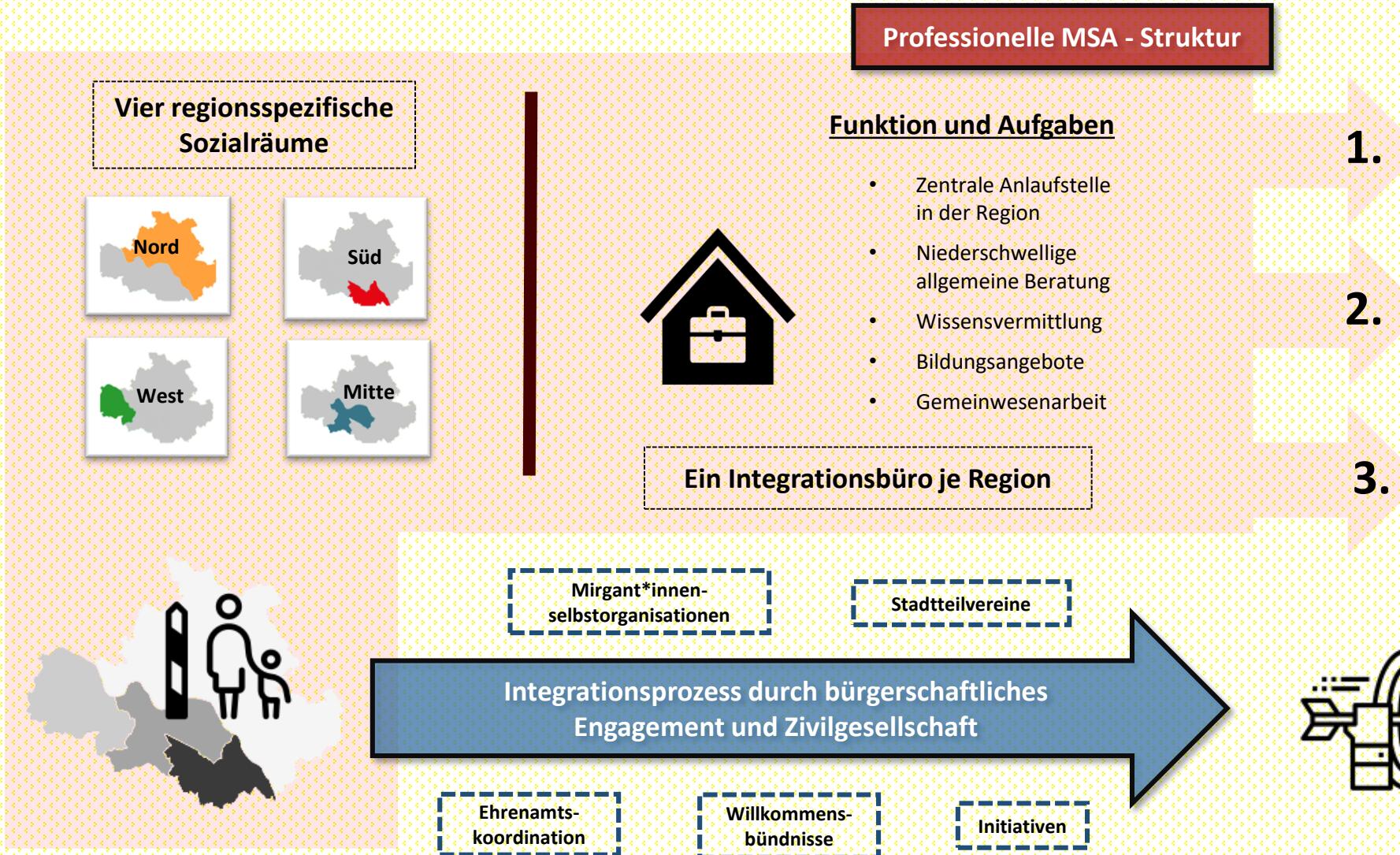
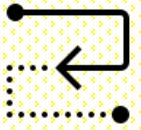


3

Impulsvortag Sozialamt - Sozialplanung

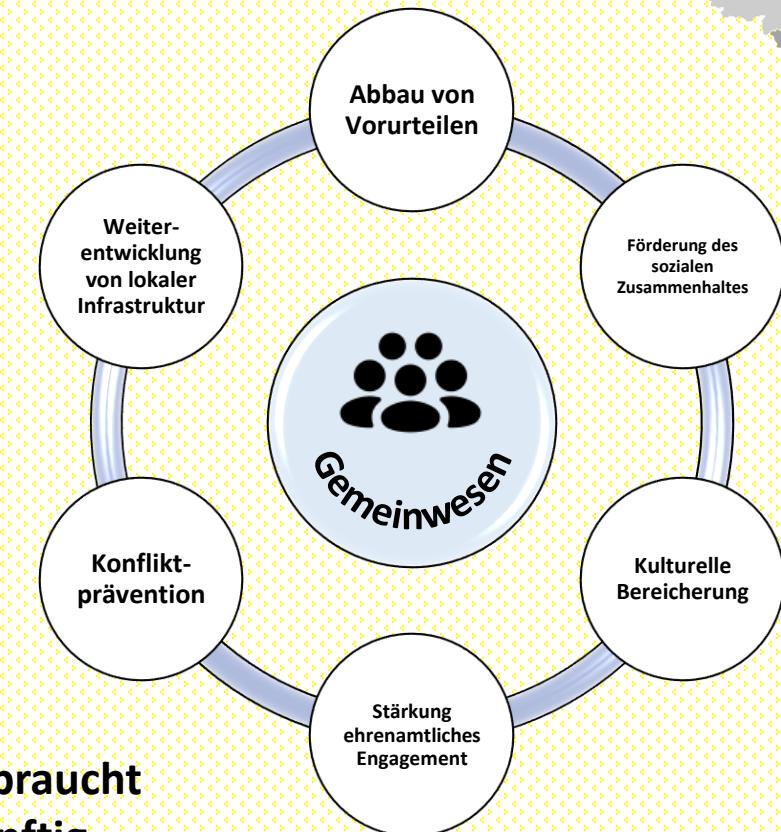
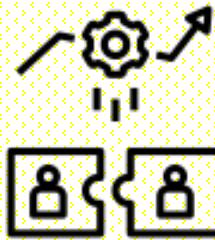
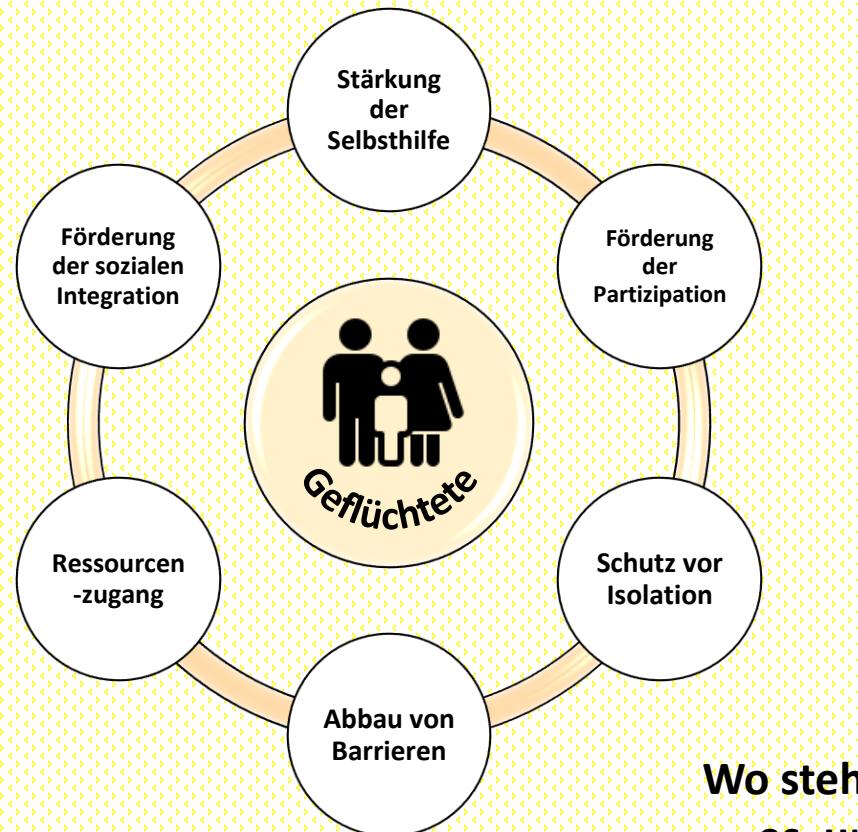
Angebotsstruktur der Migrationssozialarbeit

im Kontext Gemeinwesenarbeit und Ehrenamt



Wirkungsziele von Gemeinwesen- und Ehrenamtsarbeit

Perspektive aus Sicht des Einzelfalls und des Gemeinwesens



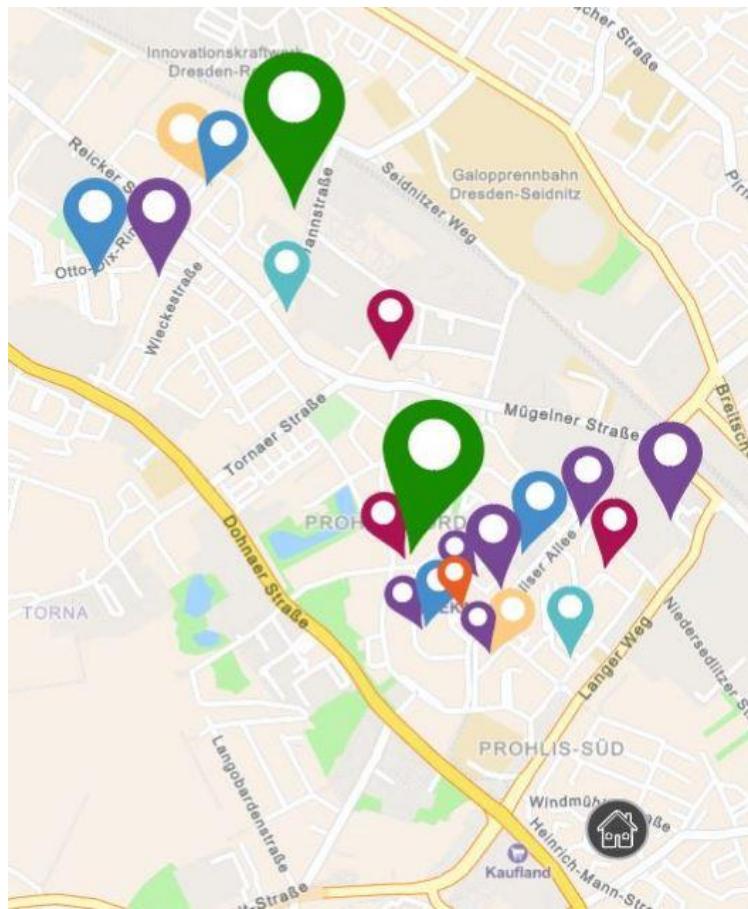
Wo stehen wir aktuell und was braucht
es, um die Wirkung/-en zukünftig
effektiver, effizienter und nachhaltiger
sicherzustellen?

Sozialräumliche Ressourcenbetrachtung

am regionsspezifischen Beispiel Prohlis

Erkenntnisleitende Fragestellung:

Wie können die vorhandenen sozialen, infrastrukturellen und kulturellen Ressourcen gezielt genutzt und weiterentwickelt werden, um die Integration von Personen mit Fluchthintergrund sowie die Förderung des sozialen Zusammenhalts nachhaltig zu unterstützen?



- Integrationsbüro
- Begegnung
- Beratung
- Stadtbezirksamt Prohlis
- Quartiersmanagement
- Übergangswohnheim
- Bildung
- sonstige soziale Angebote

Gemeinwesen- / Netzwerkarbeit wirkt!

Wirksame Angebots- und Integrationsketten entstehen, wenn Akteure, welche die gleiche gesellschaftliche Herausforderung lösen wollen, einander ergänzen, statt in Konkurrenz zu treten. (vgl. Phineo 2016, S. 20)

Prämissen

1. Hauptamt und Ehrenamt im Wechselspiel - Miteinander nicht Nebeneinander!
2. Interdisziplinäre und fach- bzw. ressortübergreifende Zusammenarbeit
3. Gemeinsame Nutzung von sozialräumlichen Ressourcen
 - Bündelung von Ressourcen der Geflüchteten, der kollektiven Akteur/innen und auch institutionelle Ressourcen im Sozialraum



Handlungsleitende Schlussfolgerungen

für die Fachplanfortschreibung Asyl und Integration 2025 bis 2030



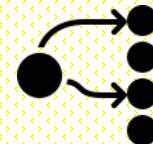
1. Verbindliche Zeitplanung für die Maßnahmenumsetzung

„Prinzip der kleinen Schritte“



2. Klare Verortung von Verantwortlichkeiten – Vernetzung durch Abgrenzung

„Wer ist an welcher Stelle der zuständige Ansprechpartner, um den individuellen Integrationsprozess zu befördern und zu unterstützen?“



3. Smarte Zielsetzung und messbarere Indikatoren

„Steuerung und Steigerung der Qualität und Wirkungen der Integrationsmaßnahmen“



4

Arbeitsphase in Kleingruppen



Arbeitsmethode I

Bedarfs- und Potentialanalyse

Bitte halten Sie
wichtige
Zwischenergebnisse
auf den jeweiligen
Arbeitsmaterialien fest.



15 MIN Warm-Up-Phase Kleingruppe Austausch und Diskussion zur Zielgruppe



30 MIN 4-Feldermatrix Stärken-Schwächen / Chancen-Risiken

- Welche Ressourcen/Netzwerke und positiven Aspekte gibt es?
- Wo bestehen Defizite oder Probleme?
- Welche (ungenutzten) Potenziale oder Möglichkeiten gibt es?
- Welche Hindernisse oder Herausforderungen bzw. Risiken gibt es?

Landeshauptstadt Dresden
Sozialamt Dresden

Dresden

Arbeitsmethode I
Impulslagen zur 4-Felder-Matrix der Gemeinwesen- und Ehrenamtarbeit

Stärken? Welche Ressourcen/Netzwerke und positiven Aspekte gibt es?

- Welche erfolgreiche Projekte oder Ansätze gibt es bereits, die die Integration von Geflüchteten fördern?
- Welche Netzwerke und Kooperationspartner haben Geflüchtete und (ehrenamtliche) Gemeinwesenarbeit in der Zusammenarbeit gemacht?
- Welche bestehenden Formate oder Strukturen (z. B. ABC-Tools, Sprachkurs, Begegnungsstunden) haben sich als besonders unangenehm erweisen?

Schwächen? Wie bestehen Defizite oder Probleme?

- Welche Herausforderungen oder Hindernisse erschweren die Integration von Geflüchteten? Welche bestehenden Strukturen und Prozesse im Sozialamt und in den ehrenamtlichen und professionellen Netzwerken behindern die Arbeit?
- Warum können bestimmte Geflüchtete (z. B. alkoholische Männer, Prostan, ältere Menschen) so schwer erreicht werden?

Chancen? Welche (unge nutzten) Potenziale oder Möglichkeiten gibt es?

- Welche Ressourcen im Sozialamt/Gemeinwesen können noch stärker genutzt werden, um Begegnungen zwischen Geflüchteten und der lokalen Bevölkerung zu fördern?
- Wie kann die ehrenamtliche und professionelle Gemeinwesenarbeit in den lokalen Organisationen gestärkt werden, um die Integration zu unterstützen?
- Wie können Geflüchtete stärker in die Gestaltung von Projekten und Angeboten eingebunden werden?

Risiken? Welche Hindernisse oder Herausforderungen liegen. Risiken gibt es?

- Welche gesellschaftlichen oder politischen Entwicklungen können die Gemeinwesenarbeit und Integration beeinflussen?
- Wie kann das ehrenamtliche Engagement zwischen Geflüchteten und der lokalen Bevölkerung gefestigt werden?
- Welche Herausforderungen erwarten die (ehrenamtliche) Gemeinwesenarbeit in der Zukunft? Welche Strukturen und Prozesse müssen geändert werden?

Arbeitsmethode II

Maßnahmenplanung

Bitte halten Sie
wichtige Zwischenergebnisse
auf den jeweiligen
Arbeitsmaterialien fest.



25
MIN

Sammeln und Diskutieren von **Zielen und Maßnahmen**, anhand der 4-Feldermatrix



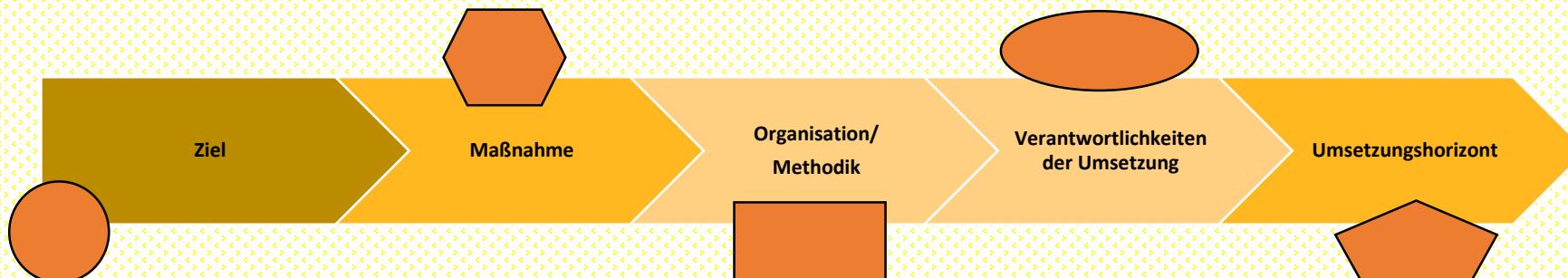
10
MIN

Festlegung der **Verantwortlichkeiten** sowie **Benennung der methodischen Umsetzung**



10
MIN

Festlegung des **Umsetzungshorizont**
kurz-, mittel- oder langfristige Umsetzungsphase



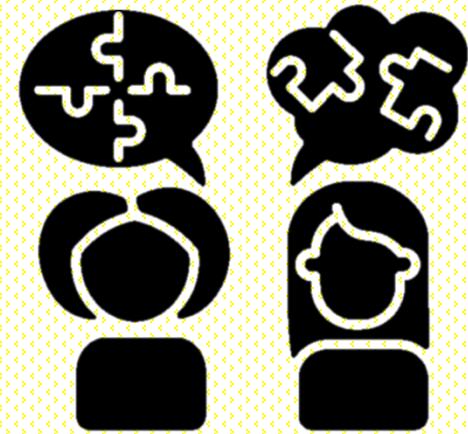
Verteilung der Arbeitsgruppen



Gruppe	Raum	Ansprechpartner
Orange	E05	Hr. Beitz
Rot	E05	Fr. Heyde
Blau	5/501	Fr. Bidell
Grün	4/402b	Hr. Schäfer

5

Auswertung und Zusammenfassung im Plenum



Auswertung der Kleingruppen im Plenum



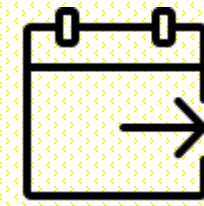
10
MIN

Die Arbeitsgruppen stellen ihre Ergebnisse im Plenum vor.

Gruppe	Raum	Ansprechpartner
Orange	E05	Hr. Beitz
Rot	E05	Fr. Heyde
Blau	5/501	Fr. Bidell
Grün	4/402b	Hr. Schäfer

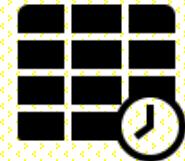
6

Termine 2025



5. Termine 2025

Ablaufplan des Beteiligungsprozesses



2. Themenforum „Integrationsprozess in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt“

Anmeldelink: <https://mitdenken.sachsen.de/-XMnUUita>

23. Januar
2025

Sozialamt Dresden

3. Themenforum „Integrationsprozess in den regulären Wohnungsmarkt/Übergangsmanagement zum eigenständigen Wohnen“

Anmeldelink: <https://mitdenken.sachsen.de/-atiSDfNU>

13. Februar
2025

Sozialamt Dresden

4. Themenforum „Integrationsstrukturen und -prozesse zur Förderung des Spracherwerbs“

Anmeldelink: <https://mitdenken.sachsen.de/-X336fADV>

20. März
2025

Sozialamt Dresden

Auswertungsveranstaltung – Beteiligungsprozess

Juni 2025

Technische Sammlungen